

Wir spielen Welt - ein Planspiel

Am 24. 1. 2020 war Luggi Frauenberger bei uns in der Klasse und spielte in 2 Einheiten das Planspiel „Wir spielen Welt“ mit uns.

Zu Beginn erklärte uns Luggi Frauenberger was 100 % bedeuten und anschließend sahen wir uns die am Boden liegende Weltkarte an und benannten die Kontinente. Wir beschäftigten uns mit dem Wort Aus- und Inländer und stellten fest, wir selber sind beides. Wir fanden heraus, dass es Gründe geben kann, die Heimat freiwillig oder unfreiwillig zu verlassen.

Bei diesem Planspiel geht es im ersten Schritt darum, 100 Männchen (100%) der Weltbevölkerung auf die einzelnen Kontinente zu verteilen. Wir wurden eingeladen, dies zu tun. Anschließend half uns Luggi Frauenberger unsere Verteilung richtig zu stellen, denn unsere Verteilung war mehr gleichmäßig als real.

Schon bei unserer Verteilung gab es große Diskussionen. Wo leben mehr Menschen und wo sind es weniger? Kann es sein, dass in einem großen Land nur wenige Menschen leben?

Nach der Richtigstellung durch Luggi Frauenberger entbrannte noch mehr diese Diskussion. Warum sind in Asien (China und Indien) so viele Menschen, während in Russland, dem größten Land der Erde so wenige leben. Welche Ursachen gibt es, um ein Leben in einem Land lebenswert zu machen?

Bei all diesen Fragen ging es um politische Zusammenhänge, um Entwicklungen in einem Land, um umweltpolitische Zusammenhänge. Schnell wurde klar erkennbar: In der Wüste, oder wo es sehr kalt ist, ist es nicht gut zu leben. Es wurde bewusst, dass es Länder gibt, die stark betroffen sind von Überschwemmungen und wo es möglicherweise in einigen Jahren dieses Land nicht mehr geben könnte, wenn die Meeresspiegel weiter steigen, davon wären aber mehrere Millionen Menschen betroffen.

Uns wurde in der Diskussion bewusst, dass es in Europa sehr sicher ist. Keine Umweltkatastrophen, keine Kriege, keine wilden Tiere und ein sicheres Funktionieren von einem Sozialsystem (Krankenversorgung usw).

Im nächsten Schritt erklärte Luggi Frauenberger 1 Männchen der Weltkarte könnten diese 70 kleinen bunten Männchen sein. Er hatte sie auf einem Tablett. Das wären jene Leute, die irgendwo auf der Erde auf der Flucht sind, also unfreiwillig ihre Heimat verlassen haben, weil sie durch bestimmte Bedingungen dazu gezwungen sind. 10 davon (gelb) gab er zurück auf die Weltkarte. 38 davon (lila) waren jene, die nicht zuhause sind, aber im eigenen Land. 5 (rosa) davon sind

jene, die Palästinenser sind und seit der Staatsgründung Israels irgendwo leben, aber nicht zuhause. 15 (rot) davon sind jene Menschen, die ihr Heimatland verlassen haben und unterwegs sind. Viele davon betreffen auch uns in Europa, bei weitem aber nicht alle, denn viele sind in Camps in Afrika usw... Nur 3 (braun) Kegel waren jene, die bereits um Asyl angesucht hatten. Davon verteilten sich auch die auf Russland, Südafrika und Europa... Anschließend besprachen wir noch einmal kurz die Gründe von Flucht und wir alle hatten den Eindruck, dass es da sehr viele sehr ungerechte Umstände gibt, die Menschen eben zur Flucht zwingen und bewegen. - Wie gut haben wir es hier in Europa!

Leider war die Zeit so schnell verflogen - wir hätten noch so viele Fragen gehabt.